Cambrian Patrol 2019 : Schweizer siegreich

Autor(en): **Baumann, Nicolas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868596

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cambrian Patrol 2019 – Schweizer siegreich

Die Cambrian Patrol ist eine der grössten und härtesten Übungen der britischen Armee. Dieses Jahr absolvierte eine Schweizer Patrouille vom KSK erfolgreich alle Aufgaben und erhielt eine Goldmedaille. Ihr Codename: «bravo-one-zero-bravo».

Wm Nicolas Baumann

Alles begann im Jahr 1959 unter dem Namen «Cambrian March», ein territorialer Brecon Beacons in Wales, welcher von den Britischen Reservisten im Bereich Leadership, Teamwork, Navigation und körperlicher Fitness alles abverlangte. Im Jahr 1985 änderte General Sir Peter de la Billier (damaliger General Officer Commanding Wales) das Format eines Wettkampfes für rein britische Einheiten zu einer der härtesten Militärübungen der Welt, mit unter anderem der Zulassung von ausländischen Patrouillen. Das neue Format trug ab nun den Namen «ExCP / Exercise Cambrian Patrol», welches seit daher in jährlicher Austragung im Gebiet der Brecon Beacons und in den Black Mountains in Wales wiederholt wird. In den vergangenen Jahren wurden die Aufgaben von erfahrenen Experten der britischen Armee weiterentwickelt und den realen Einsatzbedingungen auf der ganzen Welt angepasst. Die gefragten Fähigkeiten entsprechen exakt dem Grenadier- und Fallschirmaufklärer Leistungsprofil.

Start um 0300 mit mind. 35 kg

Gleich zu Beginn des Wettkampfes um 0300 Uhr durchläuft die Patrouille eine Gewichtsüberprüfung der Einsatzausrüstung von mind. 35 kg, mit einem anschliessenden «Kit Test» der gesamten Ausrüstung der Patrouille und der persönlichen Materialanforderung von ca. 50 Ausrüstungsgegenständen. Fehlendes Material wird mit Strafpunkten und zusätzlichem

Bilder: zvG

Die erfolgreiche Schweizer Patrouille.

Gewicht bestraft. In der darauffolgenden Phase erstellt das Team in den noch frühen Morgenstunden ein detailliertes 2×4 m Geländemodell des ganzen Übungsgebietes (9×19 km). Der Pat C (Commander) und 2IC (Second in Command) werden zeitgleich zum «Inbrief» beordert, bei welchem sie die neusten Lageinformationen der simulierten Mission erhalten.

Zwei Tage- Zwei Nächte

Nach einer kurzen Bearbeitungszeit muss das Geländemodell und die neuen Informationen mit einer strukturierten Befehlsform der Übungsleitung präsentiert werden. Ziel dieser Aufgabe besteht darin, dass der Team Commander alle spezifischen Befehle (Battle Procedure, Emergency Orders etc.) für die anstehenden Aufgaben erteilt, bevor sich die Pat auf den langen Weg durch das äusserst anspruchsvolle Gelände während zwei Tagen und zwei Nächten begibt. Den einzelnen Patrouille Mitgliedern wird in dieser Phase auch noch einmal ihre spezifischen Aufgabenfelder zugewiesen, welches Schlüsselrollen innerhalb der Pat darstellen.

Acht Mann klären Ziel auf

Die Funktionen bestehen unter anderem aus dem 2IC (Second in Command - Stellvertretender Patrouillen Führer), Point (Verantwortlicher der Navigation), Rad Op (Radio Operator - Funkspezialist) und Medic (Verantwortlicher medizinscher Spezialist). Voll ausgerüstet begibt sich die Patrouille bestehend aus acht Mann auf ihre Mission, welche physisch wie auch mental die Fähigkeiten des Teams überprüfen soll. Dieses Jahr bestand die Mission in einer Zielaufklärung einer feindlich simulierten Stellung, bei welcher die Stärke und Aktivität der Gegenseite überprüft werden musste.

Herausforderungen

Da die Herausforderungen viel zu zahlreich sind, listen wir an dieser Stelle nur einige Beispiele auf.

- Durchquerung einer kontaminierten Zone mit den entsprechenden Sicherheitsmassnahmen und Ausrüstung sowie anschliessende Dekontamination.
- Taktische Aufklärung einer feindlichen Stellung.
- 100 Meter lange taktische Wasserüberquerung in 12 Grad kaltem Wasser und kompletter Dunkelheit.
- Minenstreifen durchqueren.
- Erste Hilfe mit äusserst realistischem Szenario mit anschliessendem CasEvac.
- 80 Km Marsch.
- «Close combat and quick battle» / Gefechtsschiessen.
- Intensive Debrief-Phase. Die Patrouille wurde dabei über alle geforderten Ergebnisse der Mission abgefragt und musste Auskunft über strategisch offensichtliche, wie auch versteckte Informationen während den letzten 48 h wiedergeben.

Präzision und Durchhaltewille sind gefragt.

Gold für die Schweiz

«Das anspruchsvolle Gelände und die komplexen Übungszenarien verlangten viel militärische Taktik und Technik von uns. Dank bester Ausbildung im KSK der Schweizer Armee und strukturierter Führung konnten wir jede Aufgabe mit Bravur meistern», *Commander der Schweizer KSK Aufklärungs-Patrouille.*

Für die erbrachten Leistungen in der Gesamtmission, sowie für die Submissionen wurden Leistungspunkte vergeben, für die am Ende eine Klassifizierung im Gold-, Silber und Bronzerang erfolgte oder mit einem Zertifikat belohnt wurden. An der diesjährigen Ausgabe der ExCp19 nahmen 140 Teams von Profi-Einheiten aus 34 ausländischen Nationen teil.

Die Schweizer Patrouille ist stolz auf ihre Leistung und dankt dem Schweizer Verteidigungsattaché für seine Unterstützung.

Dies ist das erste Mal, dass eine Schweizer Patrouille an der Cambrian Patrol eine Gold-Rangierung erreicht hat. Die erbrachte Spitzenleistung der Schweizer Fallschirmaufklärer und Grenadier-Aufklärer Patrouille positionierte die Schweizer Armee mit einer Goldmedaille bei den ausländischen Einheiten an vorderster Stelle und widerspiegelt somit eindrücklich das hohe Leistungs- und Ausbildungsniveau des Kommando Spezialkräfte der Schweizer Armee.